

Eine Frage des Ego

Kommt drauf an, wen man(n) fragt

Von haki-pata

Kapitel 33: Tun? Oder lassen? Tun! Nein. Lieber doch nicht. Oder doch...?

Je länger er darüber nachdenkt, desto besser gefällt ihm die Idee mit dem Nichtsein. Geistesabwesend vor sich hin grinsend starrt Dick Grayson nach unten. Den Pullover legt er in den Falcon. Der gehört Roy. Und Roy will ihn wiederhaben. Der junge Mann erhebt sich, zieht den Pulli über den Kopf und faltet ihn ordentlich zusammen. Soll er eine Nachricht hinterlassen? Was soll er schreiben? „Such mich doch!“ flüstert er. „Du findest mich eh nicht!“ ergänzt er und gluckst. „Tja! Wohl doch nicht weltbester Detektiv.“ höhnt er lachend. „Verlierer!“ kommt hinzu. Ein kleines Gedicht? „Rosen sind rot, Veilchen sind blau. Ich bin weg und du bist nicht schlau!“ Hm... Das ist lyrischer Durchfall, aber... Batman wird ausrasten.

Die Vorstellung ist unübertrefflich amüsant. Hat er überhaupt Schreibzeug in seinem Falcon?

Mit einem Salto springt er von der Brüstung, setzt sich in seinen Wagen und legt den Pullover auf den Beifahrersitz. Abermals räumt er das gesamte Handschuhfach aus und sucht danach. Einen Bleistift hat er. Angespitzt ist der nicht. Mal wieder ein Sch...eibenhonig! Ah. Ein Kugelschreiber. Der tut es auch, wie der junge Mann mit einem Krickelkrakel auf seiner Hand feststellt. Jetzt noch ein Blatt Papier. Ein Zettel wenigstens. Einen Schnipsel vielleicht... Toll. Nichts. Gar nichts. Wo hat er denn das Zeitungsinserat über die Auflösung einer Schlumpf-Sammlung hingetan? „Mist!“

„Guten Tag. Kann ich helfen?“ ertönt ein heiseres und tiefes Flüstern.

Dick zuckt zusammen. Ein Augenzeuge! Hier! Auf der Brücke! Sch...eibenhonig. Wo kommt der her? Sch...eibenhonig! Ach! Scheiß was auf Verniedlichung. Scheiße. Das ist absolute Scheiße. So schnell es geht schlüpft der junge Mann in den Pullover und verdeckt damit den Verband. „Nein.“ wehrt er ziemlich unhöflich ab und unterlässt es, den Augenzeugen anzusehen. Sein Gesicht soll sich der Augenzeuge nicht auch noch merken! „Hab alles, was ich brauche.“

„Na dann... Gute Fahrt. Und sei frei von Angst.“

„Ja... Danke...“ Die Tür knallt Dick zu, startet den Wagen und beeilt sich vom Standstreifen zu kommen und gibt Gas. Nach ein paar Metern ein Blick in den Rückspiegel. Ein Mann. Ein Weißer. Groß, breit, schwarzer bodenlanger Staubmantel. Sonnenbrille. Einen komischen Hut trägt er auf dem Kopf. Einen... Dreispitz? Er winkt, kehrt dem Falcon den Rücken und schlendert in die andere Richtung.

„Seltsamer Kerl.“ ist Dick der Meinung. Dazu hat er das untrügliche Gefühl, hält er JETZT an und steigt JETZT aus... Dieser seltsame Kerl ist wieder da.

Also wieder auf Tour. „Wohin?“ fragt der junge Mann den Schlumpf-Engel und tippt ihn an. „Soll ich DOCH... Na ja... nach Hause fahren?“ Ein Seufzer. „Und dann?“ Ein wenig bereut er, die Kabel herausgerissen zu haben. Sein Radio hat er damit ebenfalls lahm gelegt.